

Zertifizierung von Entrepreneurship- Handelsakademien und Handelsschulen

Version Oktober 2016

ON-Richtlinie 42001

Allgemeine Informationen & organisatorische Hinweise

Ablauf, Zeitplan und Ansprechpersonen

Anmeldeformular und Hinweise

Kriterienkatalog



Zur Umsetzung der Entrepreneurship-Education wurde im Schuljahr 2006/2007 im Auftrag des bm:bwk (jetzt: BMB), Abteilung 23 das Impulszentrum für Entrepreneurship-Education (e.e.si) an der Schumpeter Handelsakademie BHAK/BHAS Wien 13 gegründet. In weiterer Folge ernannte man in allen Bundesländern Landeskoordinator/innen. Zur Qualitätssteigerung und -sicherung wurden Kriterien für eine „Entrepreneurship-Schule“ ausgearbeitet, die im Schuljahr 2011/12 erstmals umgesetzt wurden. Der Handelsakademie Lehrplan 2014 hebt im allgemeinen Bildungsziel die zentrale Bedeutung einer umfassende Entrepreneurship Education besonders hervor.

Entrepreneurship Education für schulische Innovationen ...

- ... steht für die Förderung einer Kultur der Mündigkeit, Eigenverantwortung und Solidarität als Wertebasis für das soziale Kapital einer Zivilgesellschaft.
- ... steht für die Förderung von persönlichen Kompetenzen im Sinne des „Entrepreneurial Spirits“ im Rahmen ALLER Unterrichtsgegenstände.

Das Unterrichtsprinzip Entrepreneurship Education hat zum Ziel, den Schüler/innen unternehmerisches Denken (Unternehmergeist) und Handeln nahe zu bringen und sie durch eine entsprechende fachliche Vorbereitung und Ausbildung zu befähigen, entweder selbst unternehmerisch tätig zu werden oder im Sinne der Intrapreneurship, diese erworbenen Fähigkeiten und Qualifikationen in gehobenen unselbständigen Tätigkeiten zum eigenen Nutzen, zum Nutzen des Unternehmens und zum Nutzen der Gesellschaft einzusetzen. Dieses Unterrichtsprinzip wird auch von der EU als eine von acht Kompetenzen des lebenslangen Lernens unterstrichen.

Als Unterrichtsprinzip soll es dazu beitragen, dass alle im Bildungsbereich tätigen Personen motiviert werden, sich verstärkt mit Fragen der Entrepreneurship Education in den Lehrinhalten der Lehrpläne, in den Bildungsstandards, in den Schulbüchern und sonstigen Unterrichtsmitteln auseinanderzusetzen und die Diskussion an den Schulen über Themen der Entrepreneurship Education in Gang zu bringen, zu intensivieren und aufrecht zu erhalten.

Doch was macht eine „Entrepreneurship-Schule“ aus?

In einer Entrepreneurship-Schule sind Maßnahmen zur Förderung unternehmerischen Denkens, der Persönlichkeitsbildung und der Erziehung zu mündigen Staatsbürger/innen integrativer Bestandteil von Unterricht und Schulalltag. Entrepreneurship – „Unternehmergeist“ wird durch die Gestaltung der Schule gefördert. Entrepreneurship Education und Schulentwicklung sollen Hand in Hand gehen und alle am schulischen Alltag beteiligten Personen einbeziehen, um nachhaltige Veränderungen zu ermöglichen.

Die Förderung persönlicher Kompetenzen und Leistungspotenziale der Schüler/innen im Hinblick auf ein unternehmerisches, eigenverantwortliches und selbst bestimmtes Handeln, die Vertiefung kommunikativer Kompetenzen sowie die Schaffung geeigneter Kommunikationsstrukturen zwischen Schulleitung, Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern dürfen bei der Planung eines kohärenten Entrepreneurship Schulprogramms nicht außer Acht gelassen werden.

Basierend auf den Schwerpunktsetzungen der Europäischen Union, des Österreichischen Bildungsministeriums und der Landesschulräte, die Entrepreneurship Education als besonders wichtige Bestandteile einer guten schulischen Ausbildung sehen, zielt die Zertifizierung zur Entrepreneurship-Schule darauf ab, dem Schulstandort zu bestätigen, Entrepreneurship-Aktivitäten ganzheitlich, zielorientiert und langfristig im schulischen Alltag implementiert zu haben. Nachhaltige Entrepreneurship-Erziehung ist nur möglich, wenn sie in den Schulentwicklungsprozess integriert ist und von allen an Schule Beteiligten getragen und gelebt wird. Lernen bzw. Lehren müssen „entrepreneurial“ geplant und gestaltet werden.

Schwerpunkte der Zertifizierung bilden die Aktivitäten an der Schule, die Ausbildung und Zusammenarbeit der Lehrer/innen (Basics für Lehrer/innen) sowie der organisatorische Rahmen. Der Kriterienkatalog wurde überarbeitet wichtige - Änderungen sind gelb markiert.

Organisatorische Hinweise

Die Zertifizierung einer gesamten Schule umfasst Kriterien aus den folgenden Bereichen:

- Aktivitäten an der Schule (A)
- Basics für Lehrer/innen (B)
- Organisatorischer Rahmen (O)
- Zusätzliche, frei wählbare Kannkriterien (K)

Ansprechpartner/innen an der Schule müssen eine Wirtschaftspädagogin/ein Wirtschaftspädagoge und ein/e Allgemeinbildner/in sein.

(1) Levelkonzept

Level 1 = Basic: alle Pflichtkriterien P1 und insgesamt zwei Kriterien nach Wahl der Schule aus dem höheren Level P2 oder den Kannkriterien (20 Gesamtkriterien)

Level 2 = Advanced: alle Pflichtkriterien P1 UND P2 sowie zusätzlich zwei Kannkriterien (29 Kriterien)

Der Wechsel des Levels ist während des Zertifizierungsprozesses möglich.

Grundsätzlich müssen für die Zertifizierung alle Kriterien des angestrebten Levels erfüllt sein; falls ein Kriterium begründet nicht nachgewiesen werden kann, darf es in Absprache mit den Betreuungspersonen durch zwei zusätzliche Kannkriterien (bzw. P2-Kriterien) ersetzt werden.

Kriterien mit Stern* können **NICHT** ersetzt werden!

(2) Vergabe und Gültigkeit

- Verbindliche schriftliche Anmeldung für die Zertifizierung beim e.e.si-Team (zentral) und den Landeskoordinator/innen.
- anschließend werden Ansprechpersonen aus dem e.e.si-Team genannt, die die betreffende Schule gemeinsam mit den Landeskoordinator/innen unterstützen und begleiten (Mail).
- Alle zu erbringenden Nachweise sollen aus den letzten zwei Schuljahren stammen. Ausnahmen davon sind in den Kriterien definiert.
- Gültigkeit des Zertifikats: **zwei Jahre**

In weiterer Folge können auch bereits zertifizierte Schulen Interessenten begleiten (insbesondere in den Bundesländern).

Besonderheiten für die Weiterzertifizierung:

*) Anmeldung mittels des Anmeldeformulars gemäß dem Terminplan für den gewünschten Level mit dem Hinweis „Weiterzertifizierung“.

*) Für die Weiterzertifizierung steht die Kontinuität der Arbeit an der Schule im Vordergrund. Sie finden daher bei den meisten Kriterien die Anmerkung für Weiterzertifizierung in „rot“. Für die genaue Abklärung ist ein persönliches Beratungsgespräch mit den e.e.si Team (zentral) unbedingt erforderlich, da nicht alle Details und Besonderheiten schriftlich ausformuliert werden können.

Ablauf der Zertifizierung

Die Bewerbung für die Zertifizierung soll mittels beiliegendem Formular **bis spätestens Ende März jeden Jahres** erfolgen, danach hat die Schule im folgenden Sommersemester und darauffolgenden Schuljahr Zeit zur Ausarbeitung. Das Anmeldeformular kann unter <http://www.eesi-impulszentrum.at/zertifizierung/> heruntergeladen werden

Die Abgabe der Unterlagen erfolgt in einem Ordner an das e.e.si-Team in Wien nach Vereinbarung **Hinweis:** Die Unterlagen werden nur dem Zertifizierungsteam zugänglich gemacht und von diesem vertraulich behandelt.

Verliehen wird das Zertifikat wenn möglich im Rahmen der Global Entrepreneurship Week im November (oder nach Vereinbarung) im übernächsten Schuljahr nach der Anmeldung durch Vertreter/innen des BMB und die Betreuer/innen.

Das e.e.si-Logo darf danach auf Schuldrucksorten, auf der Schulwebsite und auch als Plakette im Schulhaus verwendet werden.

Zeitplan

Termin	Tätigkeit
Möglichst bis Ende März	verbindliche Anmeldung (siehe Formular) beim e.e.si-Team zentral und den zuständigen Landeskoordinator/innen
bis 1 Monat später	schriftliche Anmeldebestätigung und Bekanntgabe der zwei Ansprechpersonen aus dem e.e.si-Team zentral
bis Schuljahresende	Schulbesuch durch das Betreuungsteam nach Absprache
2. Schuljahr	Support durch das Betreuungsteam nach Bedarf
bis 30. September des folgenden Schuljahres	Abgabe und Besprechung der Unterlagen im Rahmen eines Schulbesuchs durch das Betreuungsteam
bis 31. Oktober	Schriftliche Rückmeldung
Wenn möglich im Rahmen der Global Entrepreneurship Week im November	Zertifikatsverleihung

Ansprechpersonen:

e.e.si-Team zentral:

Mag. ^a Erika Hammerl	e.hammerl@chello.at
Mag. ^a Inge Koch-Polagnoli	inge-koch@gmx.at
Mag. Johannes Lindner	entrepreneurship@gmx.at
MMag. ^a Beate Tötterström	bt@kabsi.at

Die Koordinator/innen in den Bundesländern entnehmen Sie bitte der Website <http://www.eesi-impulszentrum.at/landeskoordinatorinnen/>

--	--	--	--	--	--

Schulkennzahl

.....
Langstempel der Schule

Verbindliche Anmeldung zur Entrepreneurship-Zertifizierung

Name/Anschrift der Schule	
Anzahl der Lehrer/innen (ohne Sonderformen)	
Anzahl der Schüler/innen (ohne Sonderformen)	
Gesamtanzahl der Jahrgänge/Klassen (ohne Sonderformen)	Jahrgänge der HAK: Klassen der HAS:
Name und E-Mail-Adresse der Schulleitung	
Namen und E-Mail-Adressen der zwei Ansprechpersonen sowie eine Telefonnummer (Allgemeinbildner/in und Wirtschaftspädagog/in)	
angestrebter Level	
Weiterzertifizierung	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

**per POST an e.e.si-Impulszentrum
c/o Schumpeter BHAK/BHAS Wien 13, Maygasse 43**

.....
Ansprechperson

.....
Ansprechperson

.....
Schulleitung

.....
Datum

Beachten Sie bitte folgende **Hinweise**:

- ✓ Die schriftlichen Unterlagen bitte **fortlaufend nummerieren** und in einem Ordner ablegen. Für jedes Kriterium muss es ein Trennblatt geben. Dies soll ein Hilfsmittel für Sie und uns darstellen, um die Vollständigkeit der Unterlagen zu überprüfen.
- ✓ **Den Ordner bitte außen mit dem Namen der Schule sowie dem Bundesland** beschriften und alle erforderlichen Unterlagen beilegen.

1. Deckblatt:

- Name der Schule und Schulkenzahl, Anzahl der Lehrpersonen, der Klassen und Schüler/innen
- Angestrebter Level
- gewählte Kannkriterien
- Namen und Unterschriften der Schulleitung und der schulinternen Ansprechpersonen
- Datum

2. Inhaltsverzeichnis – mit folgendem Layout:

Inhaltsverzeichnis			
<i>Kriterium Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Seite</i>	<i>Anmerkungen des Zertifizierungsteams</i>
Bereich A	Aktivitäten an der Schule		
A1	Veranstaltung eines Entrepreneurship-Days im Zertifizierungszeitraum		
A2	Erkundung eines Unternehmens		
.....			
Bereich B	Basics für Lehrer/innen		
.....			
Bereich O	Organisatorischer Rahmen		
.....			
Bereich K	Kannkriterien		
.....			

3. Schriftliche Beilagen:

Die Beilagen bitte in aufsteigender Kriteriennummerierung – zuerst die Pflichtkriterien, im Anschluss Ihre gewählten Kannkriterien – ablegen.

4. Unterschriftenliste aller beteiligten Lehrer/innen

5. Nachfolgend finden Sie eine detaillierte Darstellung der einzureichenden Unterlagen (Pflicht- und Kannkriterien).